



Foto: © Markus Heimbach

## Wertschätzung und Selbstführung

Die Situation der angestellten Hebammen hat sich weiter verschärft, die Arbeitsbelastung ist enorm. Susanne Steppat vom Deutschen Hebammenverband (DHV) rät, sich gegenüber der Geschäftsleitung zu verbünden: „Beachten Sie die Hierarchien und planen Sie strategisch. Seien Sie kreativ und visionär.“ Der DHV könne nicht zum Streik aufrufen, denn dieser sei nur erlaubt, wenn er von einer Gewerkschaft getragen wird, in dem Fall die Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di). Aber manche Hebammen haben bereits die Idee zu einer

eigenen Gewerkschaft. Dr. med. Hans-Christoph Kühnau, Betriebsratsvorsitzender einer großen privatisierten Hamburger Klinik, rät zum Engagement im Betriebsrat, wo man hierarchiefrei, auf gleicher Ebene mit Vorgesetzten und Arbeitgeber agieren könne. Eine ganz andere Kommunikation sei möglich, aber auch Durchsetzungskraft gefordert. Kühnau: „Die meisten Direktorien sind hervorragend geschult und streben ohne Rücksicht wirtschaftlichen Erfolg an.“ Er kämpft für eine Verbesserung des Lebensarbeitsplatzes Krankenhaus mit mehr Wertschätzung.

„Menschen wollen wirksam sein“, betont die Hebamme Margarita Klein angesichts der schwierigen Arbeitssituation vieler Hebammen. „Aufgaben erfolgreich bewältigen, etwas Gutes, Sichtbares schaffen, soziale Anerkennung finden, Anstrengung und Erholung in Balance bringen.“

Wie wichtig Wertschätzung ist, erläutert in dieser Ausgabe auch Dr. med. Heide Otten, ehemalige Präsidentin der Internationalen Balint Föderation: „Eine einfühlsame Teamleitung mit der Fähigkeit zu kritischer Betrachtung ist gefragt. Die Mitglieder des Teams möchten sich anvertrauen können, unterstützt fühlen, ihren Horizont erweitern, von den anderen KollegInnen profitieren.“ In einer Zeit, in der der Narzissmus zugenommen habe und jeder einzelne um persönlichen Erfolg kämpfe, sei Gemeinschaftssinn immer seltener zu finden und das Risiko für Burnout zusätzlich gestiegen. Und obwohl seit 1996 das Arbeitsschutzgesetz für eine „menschengerechte Arbeitsgestaltung“ gilt, formulierte es mal ein Richter so: „Suizid ist ein ganz normales Berufsrisiko im Krankenhaus.“

Hebammen sollten genau hinschauen, wo sie arbeiten möchten, und auf einen guten Führungsstil achten. Nur wer sich selbst führen kann, könne andere führen, so der deutsche Benediktinerpater und Betriebswirtschaftler Anselm Grün. Es gibt Führungsstile, die von diesem Anspruch weit entfernt sind. In den 1950er Jahren teilte man sie ein in Stufen von autoritär über patriarchalisch, beratend, kooperativ und partizipativ bis hin zu demokratisch. Später gab es eine Einordnung in befehlend, visionär, gefühlsorientiert, demokratisch, leitungsorientiert oder beratend. Inzwischen gibt es noch fordernd und coachend. Überzeugend angesichts dieser verwirrenden Vielfalt klingt die dialogische Führung, entwickelt in den 1990er Jahren vom Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften in Heidelberg: Es geht darum, wie man frei, aber am Ganzen orientiert wirksam werden kann. Führung soll dabei zur Selbstführung werden, der einzelne Mensch soll wirklich ernstgenommen und von den anderen in seiner Entwicklung gefördert werden.

*Birgit Heimbach*  
Birgit Heimbach



16

## Thema: Arbeitssituation der Hebamme

Die Arbeit der Hebamme unterliegt einem stetigen Wandel. Welche Rahmenbedingungen erlauben es, auch langfristig motiviert, zugewandt, kompetent und zufrieden tätig zu sein? Das Wissen um die eigenen Ressourcen, ihre Aktivierung und Schonung, ist dabei gleichermaßen unerlässlich, um weder von Burnout noch von Coolout erfasst zu werden.

### kurz & bündig

- 4 Aktuell
- 8 Regionales
- 10 Vereine & Verbände
- 14 Weiterbildung & Studium

### Thema

#### THEMA: ARBEITSSITUATION DER HEBAMME

- 16 Erkenntnisse einer „suchenden“ Hebamme: Jetzt erst recht!

Julia Steinmann zeichnet ihre berufliche Odyssee nach

- 22 Hebammenkongress in Hamburg: Brot und Rosen

Birgit Heimbach fasst die berufspolitische Diskussion zusammen

- 26 Die Arbeitssituation von Hebammen in Kliniken: „Unsere Arbeit ist wertvoll!“

Susanne Steppat über die Ergebnisse einer Befragung

- 32 Führen und geführt werden

Roland Matthies beschreibt das Prinzip der dialogischen Führung

- 36 Burnout und Coolout vorbeugen: Auf dem Drachen reiten

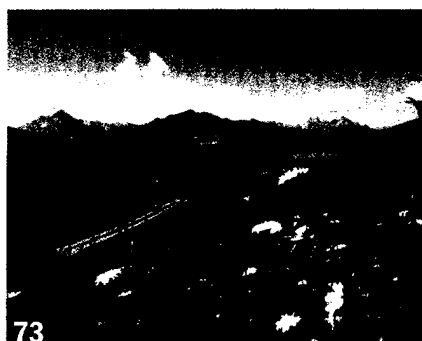
Margarita Klein über Wege in das berufliche Wohlbefinden



65

## **Pflanzenheilkunde: Heilen mit dem Schatz der Erde**

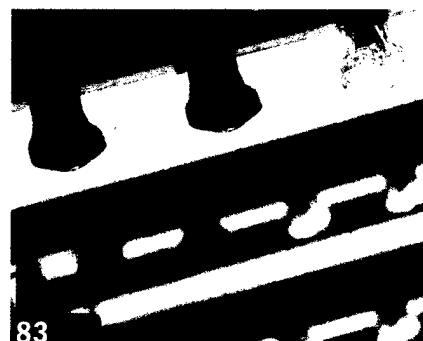
Seit alters her bedienen sich Hebammen der Pflanzenheilkunde, um Frauen und ihre Familien rund um die Geburt zu begleiten. Das Spektrum der Möglichkeiten zu kennen ist eine Voraussetzung, um aus dem Schatz der Natur, beispielweise bei Schwangerschaftsbeschwerden, gezielt schöpfen zu können.



73

## **Geburtshilfe in der Schweiz: Was tun gegen den Ruin?**

Auch in der Schweiz ist die dezentrale wohnortsnahe geburtshilfliche Grundversorgung zunehmend wirtschaftlich bedroht. Die kleinen zentrumsfernen Spitäler werden mit Regionalzentren zu Aktiengesellschaften zusammengeschlossen. Nun soll ein Geburtshaus für das Simmental und Saanenland die geburtshilfliche Versorgung in dieser Region stabilisieren.



83

## **Forschungsmethoden, Teil 3: Triangulation – Mut zur Variation**

Gerade in den Gesundheitswissenschaften kann es hilfreich sein, unterschiedliche Forschungsstrategien miteinander zu verknüpfen. So können beispielsweise qualitative und quantitative Methoden parallel angewandt werden. Die „Triangulation“ erweitert das Spektrum an Fragestellungen, Blickrichtungen und Ergebnissen.

## **42 Der Betriebsrat – dein Freund und Vertreter**

Hans-Christoph Kühnau und Friederike Schlingloff betrachten die Chancen betrieblicher Mitbestimmung

## **48 Psychische Gesundheit im Beruf: Anforderungen als sinnvoll begreifen**

Heide Otten zeigt, wie Hebammen sich als selbstwirksam erleben können

## **52 Positive Vorurteile – gute Geburtsverläufe**

Clara Evers-Zimmer über Vorurteile im Kreißsaal und ihren Einfluss auf die Hebammenarbeit

## **Geburt**

### **56 US-amerikanische Studie zum Geburtsort: Ist die Hausgeburt sicher?**

Frauke Wagener interpretiert die Ergebnisse

## **Beruf & Praxis**

### **62 Informierte Entscheidung im Notfall: Zuwendung gegen Schock und Trauma**

Peggy Seehafer über GeburtshelferInnen im Dilemma

## **65 Pflanzenheilkunde: Heilen mit dem Schatz der Erde**

Kristin Peters über das Potenzial der Pflanzenheilkunde für die Geburtshilfe

## **Organisation & Qualität**

### **69 QM in der Freiberuflichkeit, Teil 22: Die Kenntnis der Gesetze nachweisen**

Monika Selow über Gesetzeskenntnis und ihren Nachweis im QM

## **Politik & Gesellschaft**

### **73 Geburtshilfe in der Schweiz: Was tun gegen den Ruin?**

Marianne Haueter betrachtet die berufspolitische Entwicklung in der Schweiz

## **Weiterbildung & Kongresse**

### **77 Geburtshilfetagung in Hannover: Kontroversen und Kasuistiken**

Katja Baumgarten fasst die lebendigen Diskussionen zusammen

### **80 ENCA-Fachtagung zur Gewalt in der Geburtshilfe: Sich verbünden und laut werden**

Angelica Ensel über ein Tabu, das es zu benennen gilt

## **Ausbildung & Studium**

### **83 Forschungsmethoden, Teil 3: Triangulation – Mut zur Variation**

André Posenau beschreibt die Variation und Kombination von Methoden

### **86 Interview mit Kristin Maria Käuper: Interdisziplinär studieren**

Angelica Ensel über ein neues Bachelorstudium in Hamburg

## **Service**

### **89 Tagungen & Kongresse**

91 Fortbildungskalender

91 Kleinanzeigen

107 hebamedia

108 Elwin Staude Verlag

## **Verschiedenes**

109 Bücher

110 LeserInnenbriefe

112 Vorschau

112 Impressum